

# Irgendwo haben wir uns verloren...

Von schnee88

## Kapitel 1: Herbsttag

Wie spät war es?

Sie erkannte, trotz der zugezogenen Vorhänge, dass es draussen noch dunkel war. Da war er wieder, dieser seltsame Traum von Ihr und Matt. Aber was sollte das? Es war nun schon sehr lange her, ihre Schwärmerei für einander.

Die Teen-Age Wolves gab es nicht mehr. Sie waren nun Knife of Day und die Mädchen standen reihenweise Schlange bei den Jungs, vor allem bei Matt.

Natürlich, er stach hervor mit seinen blauen Augen und dem blonden Haar. Nicht einmal T.K. sein Haar war so hell wie das seines älteren Bruders. Aber er zeigte den meisten die kalte Schulter, natürlich wusste sie dass es ab und zu ein Mädchen gab. Aber es ging immer so schnell das die Freunde sich nicht einmal die Mühe machten ihre Namen zu erfragen.

Sie schaute auf ihren Wecker, 3:48Uhr.

Ok, das ist selbst für mich zu früh, dachte sie. „Umdrehen Sora“, sprach sie zu sich selbst, „schlaf weiter“.

Als sie das nächste mal erwachte und ihren Kopf richtung Wecker drehte war es bereits 9.17Uhr.

„WAS?“, sie sprang förmlich aus ihrem Bett, „Ich habe viel zu lange geschlafen!“

Sie musste mich beeilen. Das Fussballturnier von Tai beginnt um 10.30Uhr. Sie musste schnell fertig werden, für Frühstück hatte sie heute keine Zeit.

Im Bad musste es heute besonders schnell gehen.

Duschen, Haare waschen und Zähneputzen in einem. Nebenbei noch die Beine rasieren.

Als sie fertig war wickelte ich sie sich das Handtuch um den Oberkörper und betrachtete ich sich im Spiegel. Erstaunlicher Weise sah sie heute echt erholt aus, etwas dezentes MakeUp wie immer und schnell die Haare trocken föhnen. Es ging schnell, immerhin hatte sie sich die Haare erst vor kurzen wieder etwas abschneiden lassen, warum sie das tat wusste ich auch nicht.

Immerhin war es nun Herbst und normalerweise schneidet man sich die Haare zu Beginn des Sommers ab, jedenfalls erklärte es ihr Mimi so, die schon fast etwas traurig wirkte da sie immer noch die Hoffnung hatte das sich Sora eines Tages die Haare lang wachsen lassen würde.

Zurück in ihrem Zimmer stand sie nun vor dem Schrank und schob die Kleiderbügel von links nach rechts um nach etwas passendem zu suchen. Nicht das sie nichts zum Anziehen hatte, aber da das Fussballspiel draussen statt fand brauchte sie etwas das warm hielt. Sora entschied sich für eine enge schwarze Hose, einen langen dunkelblauen Pullover, der eng anlag, einen hohen Kragen besaß und ihr bis zu den

Hüften ging. Dazu die dicke schwarze Weste und schwarze Sneaker, fertig war sie. Nochmal ein Blick auf die Uhr, 9.49Uhr.

„Spitzenzeit!“, jubelte sie sich selbst zu und ging zu ihrem Schreibtisch um ihr Handy und die Schlüssel zu nehmen und in die Taschen ihrer Weste verstaute. Kurz hielt sie inne, vielleicht würden sie im Anschluss noch etwas trinken gehen. Also nahm sie noch etwas Bargeld mit, man weiss ja nie.

Auf dem Weg durch das Treppenhaus machte ihr Handy sich bemerkbar. Sie nahm es aus der Tasche und blickte auf das Display:

^Hey Sora, nach dem Spiel einen Kaffee?^, soviel Sie auch sonst redete. Aber was SMS anging war Mimi äusserst kurz angebunden.

Sie kann wohl meine Gedanken lesen, dachte sich Sora und ein Lächeln legte sich auf ihr Gesicht.

^Sehr gerne, aber warum fragst du mich nicht gleich beim Spiel?^

^Weil ich wohl leider erst kurz vor Schluss da bin. Bin noch mit Mama Shoppen :)^ , typisch Mimi dachte sie und lachte kurz auf.

Nun musste sie sich aber wirklich auf den Weg machen.

Zum Glück fährt die U-Bahn im Minutentakt. Als Sora das Haus verliess kam ihr die frische Herbstluft entgegen. Eine tolle Jahreszeit, diese Farben in den Bäumen, einfach grossartig.

Sie wartete an der Fussgängerampel, irgendwann musste sie ja mal grün werden. Da war es auch schon.

Sie überquerte die Strasse und ging schnellen Schrittes auf die Treppen der U-Bahn Station zu. Die Bahn Richtung Shibuya sollte in 5 min da sein. Tai würde heute im Futsal Park spielen, das besondere daran war das dieser sich auf einem Hochhaus befand.

Also mussten die Freunde heute einfach dabei sein, sowas geschieht ja nicht alle Tage. Der Gedanke daran das alle wieder zusammen sein würden war schön.

Auch wenn Mimi zu Spät kommen würde, Joe wahrscheinlich nicht allzu lang bleiben wird und Meiko wieder nach Tottori gezogen ist. Sie war trotzdem noch Bestandteil der Gruppe und oft schrieben sie sich e-mails und Izzy hatte versprochen Meiko heute via Skype zuzuschalten damit sie Tai ebenfalls anfeuern konnte.

Die U-Bahn hielt und Sora betrat diese. Ihr Handy piepte auf und Sora suchte sich eine Ecke, hielt sich mit einer Hand fest und zog mit der anderen das Handy vor.

^Wo bist du?^, sie war von Tai. Es war ihrem besten Freund natürlich aufgefallen das ich noch nicht da war.

^Ganz ruhig Tai. Ich bin schon auf dem Weg.^, schickte die Nachricht ab und betrachtete ihr Hintergrundbild.

Biyomon...

„Du bist für deine Verhältnisse aber spät dran.“

Sora wurde aus ihren Gedanken gerissen und blickte auf.

Matt und T.K. standen vor ihr.

Der jüngere grinste sie an, Matt wirkte wie immer etwas kühl.

„Guten Morgen ihr zwei“, gab sie von sich und lächelte beide an. „Ja stimmt, ich hab etwas verschlafen.“

„Tai ist bestimmt schon fix und fertig weil du noch nicht da bist“ gab Matt von sich. Sora und T.K. konnten sich ein leises Lachen nicht verkneifen.

„Dafür ist man halt die beste Freundin. Wenn man mich mit seinem besten Freund vergleicht bin ich die Gute von uns beiden.“

T.K. prustete los. Ihn hielt nix mehr und er hielt sich den Bauch vor lachen.

„Was soll das denn heißen?“, fragte Matt lauter und kam einen Schritt näher.

„Du bist viel mit deiner Band unterwegs und nur selten bei einem Turnier dabei.“, gab sie ehrlich von sich.

Plötzlich bremste die U-Bahn stark ab.

Sora verlor den halt und kippte nach vorne wo Matt sie auffing und in seinen Armen hielt.

Für einen kurzen Augenblick war es wie damals. Diese Nähe, diese Geborgenheit. Sie hielt ihre Augen geschlossen und genoss es wie er mit einer Hand ihre Hüfte, mit der anderen schützend ihren Hinterkopf an seiner Schulter hielt. Sie konnte nicht anders und atmete kurz seinem Geruch ein.

Nein!, dachte sie sich. Das darf sie nicht.